



## Wonnemonat mit Kältepannen

### Das Maiwetter in der Region

**Der Mai verhielt sich gar nicht wie im Lehrbuch. Er begann zwar mit warmen Temperaturen und endete ebenfalls mit einer kurzen Hitzeperiode. Doch dazwischen vermochte der Mai nicht zu überzeugen. Er verlief mehrheitlich kühl und regnerisch.**

Markus A. Brotschi  
[www.SwissWetter.ch](http://www.SwissWetter.ch)

Ähnlich wie der April startete auch der Mai mit angenehmen und warmen Temperaturen. Diese Phase dauerte jedoch nicht lange an und bereits ab dem 5. Mai blieben die Tagesmitteltemperaturen für eine Woche nur noch bei 10 Grad hängen. Bis am 23. Mai setzte sich das wechselhafte und feuchte – aber etwas wärmere - Wetter fort. Am 23. Mai selber erfolgte nochmals ein Rückfall zu kühlem Wetter, bevor die Temperaturen dann kontinuierlich anstiegen und über Fronleichnam den magischen Wert von 30 Grad überstiegen. Die letzten Tage des Mai waren dann wieder von etwas Regen und kühlerer Witterung geprägt.

Der Mai ist in Sachen Gewitter meist nicht so ergiebig und in dieser Hinsicht hat sich der Monat an die Norm gehalten. Speziell zu erwähnen ist der letzte Samstag des Monats, an welchem im Graubünden ein ganzer Herd von aktiven Gewittern entstand. Dies ist eigentlich für Graubünden eher ungewöhnlich, zumal dann dieses Gewittergebiet auch sehr eng begrenzt war und gegen die Alpennordseite wie von einem Messer geschnitten abgegrenzt war. Hier im Mittelland blieb es trocken. Die abendlichen Gewitter zogen dann von Ost nach West, was ebenfalls sehr ungewöhnlich ist – jedoch natürlich mit der östlichen Luftzirkulation zu tun hatte. In der Nacht selber bildeten sich dann auch im Berner Oberland sehr aktive Gewitterzellen, welche sogar Keller überfluteten.

### Daten und Spezielles

Rund 81 Liter Regen fielen im Solothurner Mittelland pro Quadratmeter. Dies entspricht leicht mehr als der langjährigen Norm. Bemerkenswert ist der 23. Mai an dem alleine über 24 Liter Regen fielen. Die Tiefsttemperatur wurde am 19. Mai in der Frühe mit 1.9 Grad erreicht, nur 10 Tage später ächzte der Kanton bei über 32 Grad Hitze.

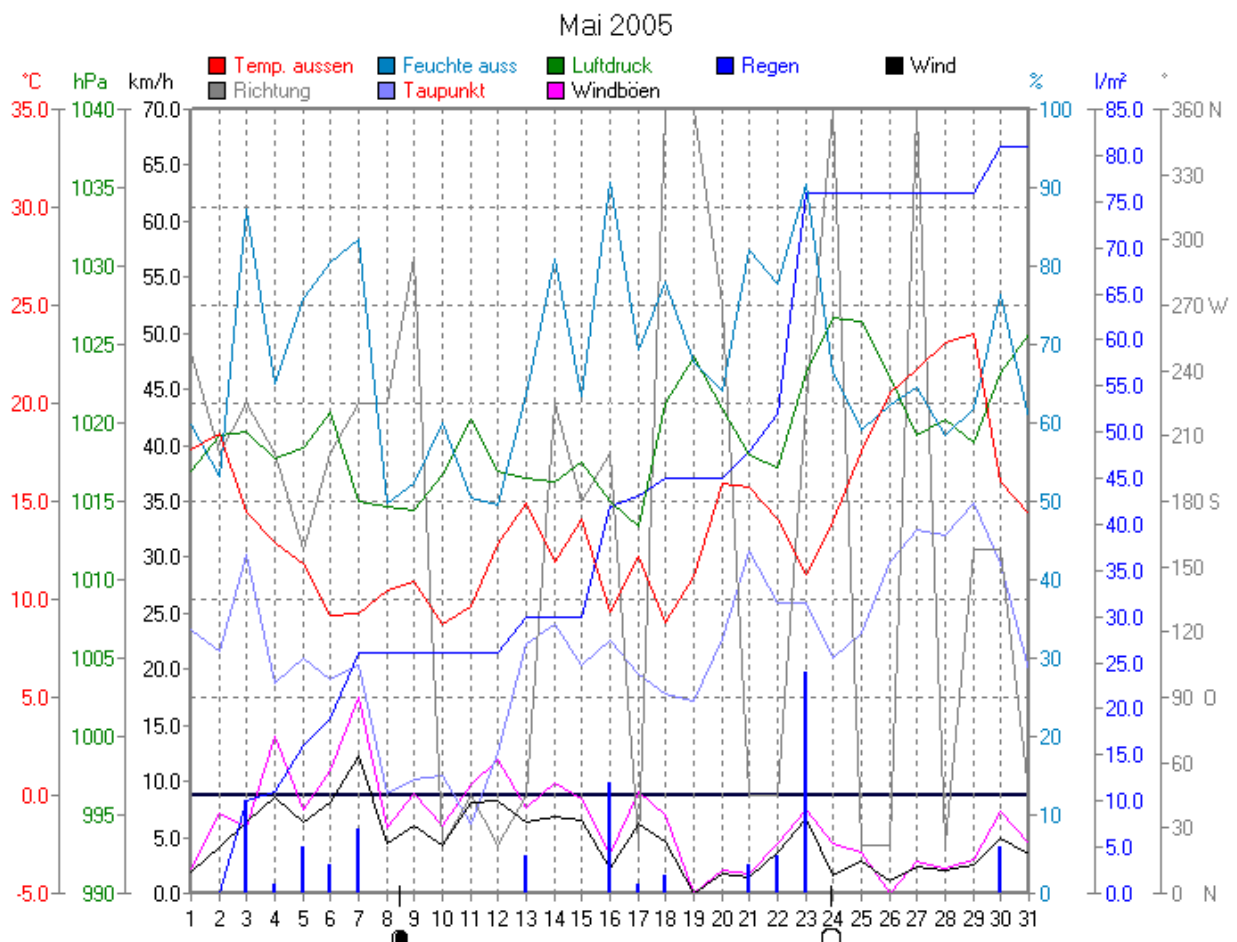
### Aussichten

In unserer Region ist der Juni zusammen mit dem August einer der gewitterreichsten Monate des Jahres. Nach einem sonnigen Donnerstag und Freitag steigt dann das Gewitterrisiko wieder rapide an. Bereits in der Nacht auf Samstag brodelt es von Frankreich her über den Jura und die Konstellation der Luftmassen ist derart interessant, dass sogar Schwergewitter mit Sturm und Hagel möglich sind.

# Wetterdaten: Mai 2005 Recherswil

Tabelle als Beilage zum Artikel:

	Datum	Zeit	Wert
<b>Temperatur</b>			
Höchstwert	29.05.05	16:12	32.2 °C
Monatsmittelwert			14.1 °C
Tiefstwert	19.05.05	05:40	1.9 °C
Eistage ( $T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$ )			0
Frosttage ( $T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$ )			0
Kalte Tage ( $T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$ )			0
Sommertage ( $T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$ )			8
Heiße Tage ( $T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$ )			4
<b>Regen</b>			
Regentage			13 Tage
Regenmenge			81.0 l/m <sup>2</sup>



Sensor	Temp. aussen °C	Feuchte auss %	Luftdruck hPa	Wind km/h	Regen l/m <sup>2</sup>
<b>MinWert</b>	19.05. 05:40 1.9	01.05. 18:50 24	17.05. 16:06 1012	01.05. 00:03 0.0	Regentage: 13
<b>MaxWert</b>	29.05. 16:12 32.2	17.05. 02:57 98	25.05. 06:09 1029	07.05. 12:3CSW 20.9	23.05. 06:07 24.0
<b>Durchschnitt</b>	14.09	68	1019.3	4.7	Gesamt: 81.0